

### 3. Adventssonntag Josef und Maria machen sich auf den Weg

**Material:** Braunes viereckiges Tuch, darunter ein schön geschnitzter Wanderstab versteckt, Josef-Figur mit Stab, Runddecke, Jesuskerze, Kreuz, Kinderbibel, 3 Puzzleteile des vierteiligen Adventskalenders (entweder als Folie auf weißer Pappe oder ein Ausdruck des Ausmalbildes entsprechend zugeschnitten)

#### Ablauf

##### Ablauf und liturgischer Rahmen:

Erwachsene\*r breitet neben dem braunen Tuch eine Runddecke in der Mitte des Sitzkreises aus; Die Decke zeigt, was heute in unserer Mitte geschieht:



Es wird die Jesuskerze, Kreuz und eine Kinderbibel von Kindern auf die Decke gelegt.

Erwachsene\*r: Wir sitzen hier zusammen im Namen Gottes.

##### Gebet und Kreuzzeichen:

###### Text

Gott ist wie ein Mensch, der uns liebhat.  
Jesus ist wie ein Licht,  
das uns den Weg vor uns zeigt.

und der Heilige Geist ist wie der Wind,  
der um uns herum weht.

###### Bewegungen

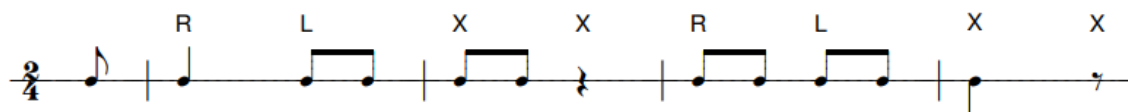
sich selbst die Wange streicheln

Arme nach vorne ausstrecken und  
Zeigefinger zeigen in die gleiche  
Richtung

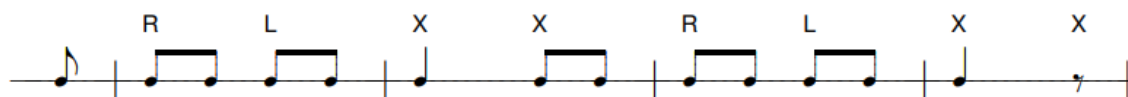
Arme ausbreiten und sich um sich  
selbst drehen

## Advents-Rhythmical

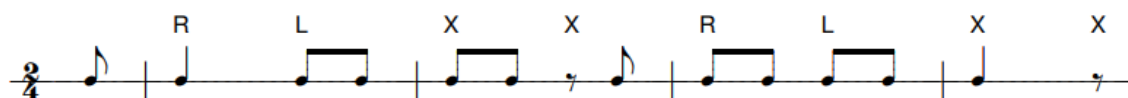
(Idee: Therese Weleda, November 2020, © alle Rechte bei der Autorin)



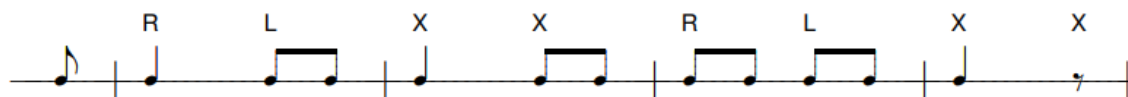
1. Auf Weih - nach - ten war - ten, fällt uns ganz schön schwer,



wir öff - nen uns - re Her - zen, und freu'n uns im - mer mehr.



2. Wir war - ten auf Je - sus, der al - les hel - ler macht,



das Kind in der Krip - pe, ge - bor'n in dunk - ler Nacht.

### Legende:

R = rechte Hand patscht auf Oberschenkel

L = linke Hand patscht auf Oberschenkel

(Wenn dies zu schwer ist, können auch beide Hände gleichzeitig 2x patschen.)

X = Klatscher

### Einleitung zum 3. Adventssonntag

Erwachsene\*r legt die zwei Puzzleteile der vorhergehenden Adventssonntage auf die Decke und fragt die Kinder, was sie zu den Puzzleteilen erzählen wollen.



### **Aktion zum 3. Adventssonntag**

#### **Erwachsene\*r:**

In der Mitte unter unserem Tuch ist etwas verborgen, etwas versteckt.

Erwachsene\*r fragt die Kinder, was sie darunter vermuten:

Kinder assoziieren und benennen ihre Einfälle: eine Schlange, ein Rohr, ein Stock usw.



Erwachsene\*r bittet ein Kind in die Kreismitte zu gehen, um den Gegenstand von oben durch das Tuch zu betasten. Erwachsene\*r bittet das Kind, mit den Händen pantomimisch darzustellen, was es gefühlt hat. Mit einem 2. Kind wiederholen. Ein weiteres Kind wird gebeten, den Gegenstand zu betasten. Es darf beschreiben, was es wahrgenommen hat.

Nun kann ein Kind das Tuch lüften und den Gegenstand hochheben.



Erwachsene\*r fragt die Kinder, was es für ein Gegenstand ist.

Kinder kommen auf die Begriffe: geschnitzter Stock, Wanderstock, Wanderstab.

Es ist ein Stab, ein Stock, ein besonders schön geschnitzter, verzierter Stock.

Erwachsene\*r fragt, was man mit so einem Stock machen kann.

Kinder benennen Beispiele:

- Man kann ihn benutzen, wenn man wandern geht. Pantomimische Bewegung dazu suchen. Alle machen es pantomimisch nach.
- Man kann sich darauf abstützen, wenn man nicht mehr so gut gehen kann. Vielleicht kennt ihr jemanden, der so einen Stock hat? Der Opa, die alte Nachbarin,...
- Man kann jemanden verjagen und vertreiben mit dem Stock. Pantomimisch nachmachen.
- Man kann Tiere zusammenholen wie es der Schäfer macht. Pantomimisch nachmachen.

Erwachsene\*r:

Auch Josef hatte einen Stab (*Josef-Figur mit Stab auf das braune Tuch stellen, den großen Stab danebenlegen*).



Josef ist der Verlobte von Maria. Wir haben schon gehört, dass Maria schwanger ist (*schwangeren Bauch mit den Händen andeuten, Kinder zu allen Bewegungen mit einladen*). Maria und Josef erwarten ein Kind. Bald wird es geboren.

Maria zu Josef stellen



**Erwachsene\*r erzählt:**

Der Kaiser Augustus will alle Menschen in seinem Reich zählen (*mit den Fingern zählen*) und ihre Namen aufschreiben. Er befiehlt: Jeder soll in seine Heimatstadt ziehen. Jeder soll sich dort in eine Liste schreiben lassen (*Schreibbewegung auf ein Blatt machen*). Da Josef aus Bethlehem stammt, müssen sie sich auf den Weg machen (*Gehbewegungen*).

Der Weg von Nazareth nach Bethlehem ist weit, zwei Tage zu Fuß (*mit den Fingern eine „zwei“ andeuten*). Gut, dass Josef einen Stab hat, auf dem er sich abstützen kann (*pantomimisch auf einen Stock stützen*). Josef ist besorgt: „Aber wird denn Maria den weiten Weg schaffen?“ (*Arme fragend öffnen*). Er besorgt einen Esel (*Eselsrufe nachahmen: IA*). Dieser Esel soll Maria tragen.

**Rhythmischer Sprechvers:**

Josef und Maria,  
der Weg ist ganz schön weit  
Josef und Maria,  
ein Esel sie begleitet’.

**Fensterbild/ vierteiligen Adventskalender vervollständigen:**

Drittes Teil des vierteiligen Adventskalenders wird zu den anderen drei Teilen auf die Runddecke gelegt.

**Abschlussgebet:**

Guter Gott, der Weg nach Bethlehem ist weit. Josef hat einen Stab. Auf den kann er sich stützen. Für Maria hat Josef einen Esel besorgt. Der trägt Maria nach Bethlehem. Josef kümmert sich gut um Maria und das Kind. Gott, du begleitest ihren Weg.

Sei auch bei uns auf allen unseren Wegen. Beschütze uns und sei uns nahe.

Amen.

**Segen:**

Gott segne dich und behüte dich.

die Hände wie einen Hut über den  
Kopf halten

Gott begleite dich, wohin du auch gehst,  
und sei bei dir.

Gehbewegungen nachahmen  
sich selbst umarmen

Gott passe auf dich auf und  
schenke dir Fröhlichkeit.  
Amen.

einmal in die Luft hüpfen

(Rhythmical kann wiederholt werden.)

**Verfasserin:**

**Therese Weleda, Fachstelle Familienpastoral, Bistum Limburg,  
November 2020**